

PRESSE-INFORMATION

Winter 2010/11

„HARAKIRI“ – DIE PISTE HAT ES IN SICH

Sie ist eine Legende. Sie ist steiler als die Anlaufspur einer Skisprungschanze. Sie ist eine Herausforderung. Die Rede ist von einer der schwärzesten Pisten Österreichs, der „Harakiri“. Bei 78 Prozent Gefälle bekommen auch die ambitioniertesten Skifahrer weiche Knie. Wer herunterfahren möchte, sollte fest an die eigenen Fähigkeiten glauben. Ist die Piste gemeistert, breiten sich Glücksgefühle aus. Beweisfotos liefert der spezielle Fotoservice, den die Mayrhofner Bergbahnen immer freitags zwischen 13 und 15 Uhr anbieten.

Der Tag ist perfekt für alle, die auf der „Harakiri“-Piste in Mayrhofen die Herausforderung suchen. Die Sonne scheint seit den frühen Morgenstunden, über Nacht wurde die Piste optimal für den nächsten Skitag vorbereitet. 36 Grad beträgt die Durchschnittsneigung der Abfahrt. Erst seit wenigen Jahren kann sie präpariert werden, da die Pistenraupen nur mit Seilwinden den steilen Hang überwinden. Während der Präparierung hängen die Pistengeräte an einem sogenannten Ankerpunkt, der vor dem Abstürzen bewahrt.

Einen ersten Blick auf die „Harakiri“ werfen die Sportler bereits, wenn sie mit der Knorren Bahn den Berg hinauf fahren. Der Blick aus der Vogelperspektive ist beeindruckend. Es ist spannend, den anderen Skifahrern und Snowboardern bei der Abfahrt zuzusehen. Doch sollte sich niemand vom Zusehen entmutigen lassen. Die Konzentration gilt zunächst den Fakten: 78 Prozent Gefälle und 400 Meter Länge. Langjährige Skifahrer und Snowboarder lassen sich davon nicht abschrecken. Wenn die körperliche Fitness stimmt, steht dem Abenteuer „Harakiri“ nichts mehr im Wege. Etwas sollten die mutigen Sportler jedoch nicht vergessen: Ein schnelles, entschlossenes Aufkanten ist wichtig.

TESTFAHRT AUF PISTE 17

Die Kanten der Ski sind frisch geschliffen, damit sie auf einer der steilsten Pisten Österreichs auch wirklich greifen. Noch stehen die Skifahrer und Snowboarder oben auf dem Actionberg Penken und genießen die Aussicht auf die Zillertaler Alpen. Dann die Frage: Sollen sie gleich die Harakiri hinunterfahren oder sich zuerst aufwärmen? Eine letzte Probefahrt auf der Piste Nummer 17, dem „Devil's Run“, soll für die nötige Sicherheit sorgen. Intern wird der Steilhang am Schluss der Abfahrt auch als „Harakiri-Test“ bezeichnet.

Nach wenigen Minuten ist es so weit: Die Wintersportler stehen am Ausgangspunkt der „Harakiri“ und können einen Blick über die Kante wagen. Ein letzter, tiefer Atemzug, den Blick zu einem Tunnel verengt, dann kann es losgehen.



ADRENALIN UND GLÜCKSGEFÜHLE

Die kurzen Schwünge konzentriert ausführen, möglichst locker bleiben und mit einem Lachen unten ankommen, so sollte die Fahrt auf der „Harakiri“ aussehen. Es kommt nicht selten vor, dass Glücksgefühle das Adrenalin verdrängen. Immerhin hat man soeben eine der schwärzesten Pisten Österreichs gemeistert. Stolz darf sich nun jeder Fahrer das „Harakiri Survivor T-Shirt“ anziehen, es zeugt von echtem Mut. Erhältlich sind die Shirts beim Shop in der Talstation der Ahornbahn, bei den Kassen der Penkenbahn oder im Online-Shop der Mayrhofner Bergbahnen. Adrenalin-Junkies sind nach der ersten Fahrt auf der „Harakiri“ fit für den zweiten Durchlauf. Doch dieses Mal wird es ernst: Wer hält am Ende das beste Foto in den Händen?

Denn jeden Freitag zwischen 13 und 15 Uhr bieten die Mayrhofner Bergbahnen auf der Harakiri-Piste einen speziellen Fotoservice an. Der Fotograf stellt das Objektiv scharf und schaut, dass das Gefälle auch auf den Fotos sichtbar ist. Dabei ist nicht nur sein fotografisches Geschick, sondern auch eine gehörige Portion Balance gefordert: Immerhin bewegt er sich mit Skischuhen auf der extrem steilen Piste. Die Bilder können für 2,99 Euro pro Stück anschließend innerhalb von 72 Stunden im Internet auf www.mayrhofner-bergbahnen.com heruntergeladen werden.

SKIGEBIETSRUNDEN UND HÜTTENGAUDI

Nach dem Abenteuer Harakiri haben sich die Schneesportler eine Stärkung verdient. Eine ausgiebige Mittagspause in einer der vielen Skihütten auf dem Penken ist ideal. Ein leckerer Kaiserschmarrn, Käsespätzle oder eine heiße Suppe liefern die nötige Energie für den Nachmittag. Gestärkt machen sich die Schneehungrigen nach der Rast auf den Weg und genießen den Rest des Tages im weißen Gold. Beispielsweise auf einer der fünf abwechslungsreichen Runden, die rasant oder relaxed durch das Skigebiet führen. Die Sportler benötigen für die Skisafaris keine Nerven aus Drahtseilen, denn jeder kann selber aussuchen, welche Schwierigkeitsstufe er fahren möchte. Die Penken-Runde, bietet sich ideal für Einsteiger an, denn sie führt ausschließlich über blaue Pisten. Auf der Höhenmeterfresser-Runde können sich Erlebnishungrige auf mehrheitlich roten und schwarzen Pisten austoben. Beide Touren starten bei der Bergstation der Penkenbahn.

Den Tag lassen die Skifahrer locker beim Après Ski ausklingen. Dabei können sie die Eindrücke des Tages verarbeiten, insbesondere das Erlebnis „Harakiri“. Zudem wird die letzte wichtige Frage beantwortet: Wie sind die Fotos geworden? Die Spannung steigt, dann die Erlösung: Ein Grinsen hier, ein Lachen da – dies zeugt von guten Fotos. Wer das Beste in den Händen hält, ist nicht eindeutig, denn jedes Bild, und damit die persönliche „Harakiri“-Trophäe, ist auf seine Art und Weise einzigartig gut.

Nur ein wichtiger Hinweis ist noch anzufügen: Die „Harakiri“ auf dem Actionberg Penken ist für Anfänger und unerfahrene Skifahrer und Snowboarder tabu.



Infobox: Mayrhofen

www.mayrhofen.at

www.mayrhofner-bergbahnen.com

Ort	Mayrhofen	630 m
Skigebiete	Ahorn	670 m – 2.000 m
	Penken	1.645 m – 2.500 m
Skigebietsfakten	Mayrhofen	159 Pistenkilometer 53 Anlagen
	Zillertal gesamt	649 Pistenkilometer 170 Anlagen
Harakiri:	78 % Gefälle Steilste, präparierte Piste Österreichs	
Anreise per Auto	Von München ca. 1,5 bis 2 Stunden (149 km) Bester Einstiegslift für Tagesgäste ist die Horbergbahn	
	per Bahn	
per Flugzeug	Mit den Schnellzügen bis Bahnstation Jenbach Von dort noch 35 km mit der Zillertalbahn nach Mayrhofen	
	Nahegelegene Flughäfen befinden sich in:	
	Innsbruck	65 km
	Salzburg	170 km
	München	190 km



Weitere Informationen, RSS Newsfeed sowie Download Text- und Bildmaterial unter
www.press-service.info/mayrhofen-de



Tourismusverband Mayrhofen
 Philipp Jurschitz
 Dursterstr. 225
 A-6290 Mayrhofen
 Tel: 0043 (0) 5285/676-124
 Fax: 0043 (0) 5285/676-033
philipp.jurschitz@mayrhofen.at
www.mayrhofen.at



Mayrhofner Bergbahnen AG
 Sarah Krösbacher/ Michael Gstrein
 Hauptstr. 472
 A-6290 Mayrhofen
 Tel: 0043 (0) 5285/62277-117/ 132
 Fax: 0043 (0) 5285/62277-161
michael.gstrein@mayrhofner-bergbahnen.com
sarah.kroesbacher@mayrhofner-bergbahnen.com
www.mayrhofner-bergbahnen.com

TOC Agentur für Kommunikation GmbH & Co. KG
 Tanja Felder/ Sibylle Zuber/ Thomas Ammer
 Kolpingring 16
 D-82041 Oberhaching bei München
 Tel: 0049 (0) 89/1430 400-19
 Fax: 0049 (0) 89/1430 400-29
tanja.felder@toctoc.info
www.toctoc.info